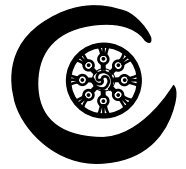


Burnout - Diagnostik

Infoblatt / Labor



Indikationen für die Abklärung:

Depressionen, Schlafstörungen, chronische Stressbelastung, Dauerstress, Antriebslosigkeit, Diabetiker, Insulinresistenz, Gewichtszunahme, Heißhunger auf Süßes, ältere Männer mit Erschöpfungssymptomen. Festgestellt wird die adrenerge Erschöpfung oder die Erschöpfung der Nebennierenrinden. Wie schon zuvor besprochen, wird das Hormon Cortisol, welches in der Nebennierenrinde gebildet wird, bei Stressbelastungen verstärkt ausgeschüttet. Es wirkt aktivierend, euphorisierend und steuert den Zuckerstoffwechsel. Dauert der Stress jedoch an, kann die Nebenniere erschöpfen und es kommt zu einer Erschöpfung oder Depression (*Burnout*). Um sich ein genaues Bild machen zu können, sind verschiedenen Untersuchungen zu dieser Abklärung nötig.

Cortisol Tagesprofil (*Speichel*):

Mittels 7 Speichelproben (*wird selbst gemacht - erst die fertigen Proben kommen ins Labor*), verteilt über den Tag, kann die Ausschüttung von Cortisol im Tagesverlauf gemessen werden. Normalerweise gibt es eine vermehrte morgendliche Ausschüttung, die dann im Laufe des Tages immer mehr abflacht. Typisch für Burnout-Patienten ist der fehlende morgendliche Peak und ein möglicher Anstieg nachmittags.

ACTH (Adrenocorticotropes Hormon)

Wird von der Hypophyse ausgeschüttet, um die Nebenniere zur Cortisolproduktion anzuregen. Erhöht bei Nebennierenversagen, Angst, Stress, Krebserkrankungen.

IGF-1 (*Somatomedin C*) und IGF BP-3

Stimulation durch HGH-Ausschüttung (*5-6 Stunden später*), Nahrungsaufnahme, Schilddrüsenhormone, Geschlechtshormone. Es hat eine insulinartige Aktivität. Verminderte Werte finden sich bei Minderwuchs, Ernährungsstörungen, Diabetes mellitus, chronisch entzündlichen Erkrankungen, Lebererkrankungen, Schilddrüsenunterfunktionen und Tumoren.

Im Vergleich zu IGF-1 zeigt IGFBP-3 keine pulsative Sekretion und keine zirkadiane Rhythmik und spiegelt die Sekretion von Wachstumshormonen über mehrere Tage wieder. Es ist daher der Bestimmung von Wachstumshormonen und von Somatomedin überlegen und macht Stimulationstests oft entbehrlich.

HGH (*Wachstumshormon*)

Ein wichtiges Hormon für Wachstum und Reifung von Körperzellen, für die Proteinproduktion, den Fettumsatz und die Knochenmineralisation. Bei HGH-Überschuss kommt es zu einer Glukoseverwertungsstörung und zu einer Insulinresistenz.

DHEAS:

Hormon, das in der Nebenniere gebildet wird (*genauere Beschreibung unter „spezielle Untersuchungen“*).